

Edelmetalle

\* Pforzheim, 23. Juli. Es notieren per Gramm in 1000 Mark:

Table with 3 columns: Metal (Platin, Feingold, Silber), Price per 1000g (23. Juli, 24. Juli)

Mexikos Silberproduktion. Mexiko ist laut Agencia Duems noch immer das erste silbererzeugende Land der Welt.

Baumwolle und Wolle

\* Bremen, 23. Juli. Baumwolle 239 367 nom. Liverpool, 23. Juli. Baumwolle (Anfang). Tendenz kaum stetig.

Die ägyptische Baumwollernte. Nach den jüngsten Meldungen schätzt die ägyptische Regierung das mit Baumwolle angepflanzte Areal auch für 1923/24 auf ungefähr 1,40 Mill. Feddan.

Bradford und Tourcoing Wollmarkt. (Mitgeteilt von Wood, Heintzen & Schlundt, Leipzig.) Bradford: Die infolge des Streikes unterbrochenen Londoner Auktionen sind endgültig aufgegeben worden.

Gummi

\* Amsterdamer Gummimarkt. (Bericht von Joosten & Janssen.) Nachdem der Markt während einiger Tage still geblieben war ohne Preisänderungen, trat eine Steigerung ein.

\* Rohgummi-Marktbericht der Firma Eber & Sohn, Hamburg. Bis zum 19. d. M. verkehrte der Markt auf dem vorwöchentlichen Niveau.

Häute und Leder

\* Ausländische Wildhäutmärkte. (Bericht von Herbig & Co., Rotterdam.) Seit dem letzten Bericht vom Beginn des Juli bewegte sich das Geschäft in ruhigen Bahnen.

Die Liebig Company dagegen hat wieder zahlreiche Geschäfte abgeschlossen, welche sich im ganzen auf 81 000 Häute belaufen.

\* Warnschau. Auf dem Ledermarkt notieren gegenwärtig: Rinderhäute 530 000 poln. Mark per Pud, Kalberhäute 35 000 poln. Mark per Pud, Roßhäute 240 000 poln. Mark per Stück.

Ein- und Ausfuhr

Freigabe der Ausfuhr von Heu und Stroh aus Rumänien. Der rumänische Industrie- und Handelsminister hat angedeutet: Die Ausfuhr von Heu und Stroh aus dem vorjährigen Fockung ist in der Zeit vom 6. Juni 1923 bis 10. August 1923 auf Grund von Sonderbewilligungen...

Verbot der Einfuhr von Waren in Briefsendungen nach den Niederlanden. Die niederländische Hauptverwaltung hat auf Grund eines Einzelfalles — es handelte sich um Seidenwaren in Einschreibebriefen bis zu 1 kg Gewicht — mitgeteilt, daß nach den bestehenden niederländischen Bestimmungen mit Rücksicht auf die Verhütung von Waren auf brieflichem Wege nach Holland nicht eingeführt werden dürfen.

Die Einfuhr von Luxuswaren nach Polen soll laut Nowa Reforma, unter ein strenges Verbot gestellt werden. Das Handelskollegium beim polnischen Hauptamt und Ausfuhramt habe sich kategorisch gegen die Erteilung von Einfuhrbewilligungen für Luxuswaren ausgesprochen.

Forderung nach Herabsetzung der jugoslawischen Ausfuhrzölle. In jugoslawischen Wirtschaftskreisen wird die Zollpolitik der Regierung namentlich dahin bemängelt, daß alle Zollfragen vornehmlich vom Finanzministerium, also vom fiskalischen Standpunkt, statt vom Handelsministerium nach handelspolitischen Beweggründen behandelt werden.

Zollfreie Einfuhr von Bergwerksprodukten nach Jugoslawien. Das jugoslawische Ministerium für Forst- und Bergwesen hat laut Korrespondenz der Berichte aus den neuen Staaten dem Ministerrat den Vorschlag unterbreitet, die zollfreie Einfuhr von für den Bergwerksbetrieb benötigten Maschinen, Werkzeugen, Geräten usw. zu gestatten.

Konditionen

Goldmarkberechnung in der Tapissierindustrie. Die Vereinigung deutscher Tapissierfabrikanten hat unter ihren Mitgliedern ein Rundfrage über ihre Stellungnahme zur Goldmarkberechnung veranstaltet.

Vereinfachte Lieferungsbedingungen der Nähgarnindustrie. Die Vereinigung deutscher Baumwollnähfabriken, München, hat laut Textil-Woche neue vereinfachte Lieferungsbedingungen festgesetzt, die mit dem 23. d. M. in Kraft treten.

Neue noch Dollarpreis für Krawatten. Die Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Krawattenfabrikanten hat laut Konfektions- und Wäsche-Blatt am 23. Juli ihre Konditionen derart geändert, daß künftig kein Wareneinkauf mehr noch in Dollar ausgestellt werden.

Preisbewegungen

Neue Preisbewegungen in Textilfach. Die Verbände der Dauerwaren, Wildwaren, Schürzen, Unterrock- und Kinderkleider-Fabrikanten haben laut Textil-Woche gemeinsam mit dem Reichsbund des Textil-Einzelhandels folgende Preisänderungen festgesetzt für die Zeit vom 22.—24. Juli vor Ablieferung gelangender Aufträge aus der Zeit vom 22.—29. Januar 1923 Proz. vom 29. Januar bis 4. Februar 500, 6.—11. Febr. 245, 12.—18. Febr. 255, 19.—25. Febr. 415, 26. Febr. bis 4. März 458, 5.—11. März 482, 12.—18. März 485, 19.—25. März 449, 26.—31. März 460, 1.—14. April 476, 15.—22. April 475, 23.—28. April 485, 29. April bis 6. Mai 548, 7.—13. Mai 560, 14.—20. Mai 575, 21.—27. Mai 492, 28. Mai bis 3. Juni 505, 4.—10. Juni 566, 11.—17. Juni 580, 18.—24. Juni 72, 25. Juni bis 1. Juli 26, 2.—7. Juli 34 Proz. festgesetzt.

Der Zentralverband deutscher Korsettfabrikanten hat laut Textil-Woche für die Zeit vom 22.—28. Juli vor Ablieferung gelangender Aufträge aus der Zeit vom 1.—4. April 497 Proz. vom 5.—18. April 495, 19. bis 22. April 492, 23.—29. April 498, 30. April bis 6. Mai 546, 7.—13. Mai 560, 14.—20. Mai 575, 21.—27. Mai 492, 28. Mai bis 3. Juni 505, 4.—10. Juni 566, 11.—17. Juni 580, 18.—24. Juni 72, 25. Juni bis 1. Juli 26, 2.—7. Juli 34 Proz. festgesetzt.

Der Verband der deutschen Veredelungsanstalten für baumwollene Gewebe, e. V., teilt laut Konfektions- und Wäsche-Blatt für alle Fertigstellungen vom 23. Juli 1923 ab auf 50 800 erhöht worden ist.

Die Schlüsselzahl der Damenkonfektion. Mit Wirkung vom 23. Juli ist laut Konfektions- und Wäsche-Blatt die Schlüsselzahl der Damenkonfektion die von Verband der Fabrikanten von Blusen, Kostümen und verwandten Artikeln im Einzelvertrieb mit dem Konfektions-Einzelhandel festgesetzte Wertmaßzahl für Damenkonfektion auf 4000 erhöht worden (Dollarmittelkurs der Woche 280 000).

Der freie Markt

Einstandpreis und Geldentwertung

Unter Bezugnahme auf die Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger und Preußischen Staatsanzeiger Nr. 100 vom 12. Mai d. J. werden nachstehend die für die dritte Juliwoche (16.—22.) 1923 berechneten Ziffern bekanntgegeben.

Table with 3 columns: Month of purchase (Monat des Einkaufs), Reichsindex der Statistik (Reichsindex), Price of 100 marks (Preis von 100 Mark)

Rauchwaren

\* Vom Leipziger Rauch- und Wildwarenmarkt. Der Rauchwarenhandel am Leipziger Brühl steht im Zeichen der Sommerferien. Indessen herrscht allgemeine Geldknappheit. Große Geschäfte konnten sich deshalb nicht abwickeln.

Das Geschäft ist derzeit nicht besonders lebhaft. Während die Fabrikanten noch ziemlich gut beschäftigt sind, müssen die Zwischenhändler ihre Betriebe teilweise erheblich einschränken.

Schellack

\* Wochenbericht vom Hamburger Schellackmarkt der Firma C. Seebach & Co. Nachstehende Preise wurden für die einzelnen Qualitäten auf Grund der Kurslage vom 21. Juli notiert: Schellack, feinst brennend 490—495, fein brennend 480—485, fein orange 480—440, orange T.N. 390—405, braun 390—395, rot, wachsbildend ohne Harzsubstanz 390—395, weiß geblickt 390—395, Knopflack braunrot und hell, gestempelt 490—470, Körnerlack 390 bis 395, Stocklack, echt Stam, holzfrei und geriebt 300 bis 310 in 1000 M. für 1 kg netto, ab Lager Hamburg, bei Abnahme von ganzen Kisten von circa 70—75 kg Inhalt. Bei Feststoff kommt der übliche Kleinstabzuschlag hinzu.

Die Preise sind weiter sehr steigend. Ein Verkauf im Reichsmarkt ist durch schwierige Beschaffung von Devisenbeträgen heute fast unmöglich. Große Preisnotierungen können daher nur den ungefähren Stand angeben, da mit weiteren beträchtlichen Kurssteigerungen gerechnet werden muß.

\* Wochenbericht vom Hamburger Wachs- und Paraffinmarkt. (Bericht der Schlicker-Werke, A.-G.) Die zunehmende Knappheit, die in den letzten vorangegangenen Wochen bemerkbar war, konnte sich leider

Wirkung vom 23. Juli ist laut Konfektions- und Wäsche-Blatt die von Verband der Fabrikanten von Blusen, Kostümen und verwandten Artikeln im Einzelvertrieb mit dem Konfektions-Einzelhandel festgesetzte Wertmaßzahl für Damenkonfektion auf 4000 erhöht worden (Dollarmittelkurs der Woche 280 000).

Preisänderung für Gehänge. Die Vereinigten Gehängefabriken, Elberfeld, haben nach Mitteilung des Eisen- und Stahlwaren-Industriebezugs folgende Preise festgesetzt: Der Multiplikator beträgt ab 30. Juli für sämtliche Sorten Lederbänder, lose Torbaken, Kreuzgehänge, Kreuzbänder, schwerk- und leichtgehänge, Lederwinkelbänder, sowie Handwerksbänder 15 000; für alle Sorten leichte und halbschwere Kleiderbänder, Überbänder 12 500; für Torbaken und Schlüsselgehänge zum Einnähen, leichte Ausführung 12 500, gewöhnliche Ausführung 14 000; für geschweißte Hamburger Kleiderbänder, Kreuzgehänge und Schwalben-schwanzbänder 17 500.

\* Die EIT-Fabrik, Vereinigung von Fabriken für elektrische Installationsgegenstände, haben mit sofortiger Wirkung die Preise für ihre Erzeugnisse um 33% Proz. erhöht.

nicht halten, denn die neuen Devisen-Verordnungen erschweren in außerordentlichem Maße die Geschäftsabwicklung mit dem Inlande; größere Kaufkraftverhältnisse machte sich in den letzten Tagen sehr fühlbar. Das Geschäft mit dem Auslande war weiterhin befriedigend. Der Markt liegt nach wie vor sehr fest.

Besondere Interesse wird wieder für Rohmontanwachse vorhanden. Die Notierungen lauten: per 1 kg ab Werkstation 9500 M. bei Waggonladungen und 9600 M. bei kleineren Beständen.

Bei weiterer entschiedener fester Haltung wurden für Carnaubawachs, fetthaltig, Lokoware, Preis von 96 bis 98 sh per Pfund gefordert. Kurantgras Ware wurde nicht angeboten. Der Preis dürfte der gleiche sein wie für fetthaltige Ware.

Ruhig lag das Geschäft in Japanwachs, jedoch ließen sich die Preise auf unveränderter Basis, und zwar für Lokoware in den bekanntesten drei Marken mit 71—73 sh per Pfund. Von Japan kam eine höhere Forderung, und zwar circa 85—88 sh per Pfund.

Ruhig lag auch das Geschäft in Bienenwachs, jedoch neigten die Preise zu weiterer Befestigung. Bezahlt wurde für westafrikanische Sorten 90—100, ostafrikanische Sorten 100—110, für feinere Qualitäten entsprechend höhere Preise für ca. 120 sh per Pfund.

Normal und befriedigend waren die Umsätze in Ceresin. Die unveränderten Basispreise lauten: 35—37,50 Dollar für Okerit-Ceresin, naturgelb, circa 62—64 °C, 37—37,50 Dollar für Okerit-Ceresin, prima weiß, circa 62—64 °C, 11—11,50 Dollar für Ceresin, naturgelb, circa 64—66 °C, 11,50—12,50 Dollar für Ceresin, prima weiß, circa 64—66 °C.

Paraffin. Die jüngsten Meldungen von den australischen Märkten lassen auf ein weiteres Ansehen der Preise schließen. Gehandelt wurde zu folgenden Notierungen: Amerikan. Tafelparaffin, prima weiß, circa 50—52 °C, 8,15—8,30 Dollar, gall. Tafelparaffin, prima weiß, circa 50—52 °C, 8—8,50 Dollar, amerikan. Paraffinschuppen, weiß, circa 50—52 °C, 1,50—1,75 Dollar.

Alle Preise unverändert (ausgenommen Montanwachse) netto Kasse. Der Zoll betrug in der Belegwoche für Carnaubawachs, Bienenwachs und Paraffin 3000 M. für Japanwachs 6000 M. für 1 kg.

\* Kakao-Halbbrühe. (Nachricht von Haebelin & Co., G. m. b. H., Hamburg.) Trotz lebhafter Bodenbeschäftigung des Vertriebs bleibt das Geschäft beschränkt, da sowohl in der zweiten Hand wie bei den Fabrikanten kaum Neigung zur Abgabe besteht. Folgende der fest abbedeckten Möglichkeiten der Devisenbeschaffung ist die Versorgung der Fabrikanten mit Rohkakao erheblich in Frage gestellt, und es ist deshalb damit zu rechnen, daß das Angebot weiterhin nicht nur knapp bleibt, sondern noch geringer werden wird. In dem Preis für Kurantfrucht, der teilweise schon über den Kakaoauspreis hinausgegangen ist, kommen besonders auch die Folgen der Zuckerknappheit zum Ausdruck. Es wurden am 20. Juli notiert: Kakaoextrakt ca. 145, Kakaoauszug ca. 130, Kurantfrucht ca. 120 (in 1000 K).

\* Fischkonserven. (Mitgeteilt von der Fischkonserven- und Feinkostfabrik Paul Lohmann, Lübeck.) Zufahren waren in dieser Woche nur eine Kleinigkeit an englischen Herings, die jedoch sehr fett und teilweise sehr weich waren. Allgemein ist man momentan sehr zurückhaltend, die Ware zu verarbeiten. Der Preis für Heringe notiert heute ungefähr 8000 M. pro Pfd., schwache allerdings sehr stark.

Die Nachfrage ist enorm, obgleich es bei der momentanen Hitze ratsamer ist, zurückhaltender zu sein; denn das Verfallsdatum der Fischkonserven ist sehr groß. Bei ca. 90 Grad müssen alle stiefen Fischkonserven sich zersetzen. — Die Preise sind im Moment ungefähr: 4-Liter-Dose Bratheringe 85, 8-Liter-Dose Bratheringe 165, 4-Liter-Dose Fischrikardellen 75, 8-Liter-Dose Fischrikardellen 150, 4-Liter-Dose Rollmops oder Bismarckheringe 95, 8-Liter-Dose Rollmops oder Bismarckheringe 180, 1/1 t 2100, 4-Liter-Dose Hering in Gelee 95, 4-Liter-Dose Anchovis 90, 1/1 t Anchovis 1900. Für 1/2 Pfd.-Delikatesspackungen werden ca. 30, für 1 Pfd.-Delikatesspackungen ca. 50 (alles in tausend Mark) notiert.

Großer Absatz des Kalisyndikats. In der Ausschussung des Kalisyndikats wurde darauf hingewiesen, daß die Finanzlage des Kalisyndikats recht zufriedenstellend sei. Was die sonstige Situation angeht, so wurde festgestellt, daß die Lager fast aller Werke durch den großen Versand der letzten Monate nahezu vollständig geräumt sind, so daß Aufträge von vielen Werken nur schleppend ausgeführt werden können. Es ist das erste Mal seit Bestehen des Kalisyndikats, daß mitten in der Sommerperiode ein so großer Absatz sich etabliert hat. Die Werke wurden aufgefordert, ihre Produktion nach Möglichkeit zu steigern, damit für den Herbst prompte Erfüllung der Lieferungsverträge möglich ist.

Die Preise sind unverändert für Technische Chemikalien.

\* Leder- und Stoffhandschuhe Einzelhandelspreise

Table with 3 columns: Item (Herrn-Handschuhe, Damen-Handschuhe, etc.), Price (ca. 1, ca. 2)